

Objektdetail



Objektbezeichnung: [Buffetschrank](#)

Titel: Der reiche Fischzug

Entstehung / Datierung:

Entwurf: [Koloman Moser](#), [Wien](#), 1900

Ausführung: [Portois & Fix](#), [Wien](#), 1900

Zeitraum: [Jugendstil](#)

Material / Technik: Ahornholz, furniert, dunkelbraun gebeizt und poliert; Fischmarketerie aus Buchsbaum- und Pyramiden-Mahagoniholz; Horizontalmarketerie aus gebeizten Ahorn- und naturbelassenen Buchsbaumholz; Ulmenholz, gebeizt und poliert; Messing; Glas, facettiert

Maßangaben:

Höhe: 180 cm

Breite: 168 cm

Tiefe: 67 cm

Inventarnummer: H 1700

Provenienz: Schenkung / Donation (1901)

Signatur: Portois & Fix Wien/6999

Assoziiertes Objekt:

Fotografie des Objekts: Buffetschrank "Der reiche Fischzug" ([KI 13763-4](#))

Der reiche Fischzug ([H 1629](#))

Entwurf: Entwurf eines Musters für Stoff oder Tapete: "Der reiche Fischzug" ([KI 8671-1-3](#))

Entwurf: Entwurf eines Musters für Stoff oder Tapete: "Der reiche Fischzug" ([KI 8671-2-3](#))

Flächenmusterentwurf zu "Der reiche Fischzug" ([KI 8671-11](#))

Goldfische Wandbehang [recto] ([BI 12898-3-17-1](#))

Forellen-Reigen ([T 5364](#))

Forellen-Reigen ([WI 57](#))

Werkmappe für Franz Matsch ([LE 417](#))



Ballspende zum Ball der Stadt Wien am 9. Februar 1901 ([KI 8687-1](#))

Fotografie eines Buffetschranks nach einem Entwurf von Koloman Moser: Der Reiche Fischzug ([KI 16733-47](#))

Fotografie eines Buffetschranks nach einem Entwurf von Koloman Moser: Der Reiche Fischzug ([KI 16733-48](#))

Beschreibung: Anlässlich der VIII. Ausstellung der Secession 1900, auf der zum ersten Mal die Trennung zwischen freier“ und angewandter“ Kunst hinfällig wurde, präsentierte der an der Wiener Akademie zum Maler ausgebildete Koloman Moser sein eigenwilliges Möbelstück Der reiche Fischzug. Das Buffet, das für die Ausprägung eines spezifischen Wiener Möbelstils als wegweisend gilt, kann als Herausforderung des etablierten ästhetischen Form- und

Proportionsempfindens gesehen werden: Indem Moser auch atektonische Elemente betonte, erzielte er eine ambivalente Wirkung, die es den zeitgenössischen BetrachterInnen schwer machte, Anlässlich der VIII. Ausstellung der Secession 1900, auf der zum ersten Mal die Trennung zwischen freier“ und angewandter“ Kunst hinfällig wurde, präsentierte der an der Wiener Akademie zum Maler ausgebildete Koloman Moser sein eigenwilliges Möbelstück Der reiche Fischzug. Das Buffet, das für die Ausprägung eines spezifischen Wiener Möbelstils als wegweisend gilt, kann als Herausforderung des etablierten ästhetischen Form- und

Proportionsempfindens gesehen werden: Indem Moser auch atektonische Elemente betonte, erzielte er eine ambivalente Wirkung, die es den zeitgenössischen BetrachterInnen schwer machte, zwischen Tragen und Lasten, Raum und Fläche zu unterscheiden. Allerdings entstand durch die Konstruktion aus geometrischen Grundformen und die Verwendung flächiger Ornamente eine neue, spannungsreiche Harmonie. (Hackenschmidt, Sebastian)

Abteilung: Möbel und Holzarbeiten

Sammlung: [Möbel <Sammlung>](#)

Ausstellungen:

[Koloman Moser. Universalkünstler zwischen Gustav Klimt und Josef Hoffmann](#), Museum Villa Stuck, 23.05.2019 bis 15.09.2019

[KOLOMAN MOSER. Universalkünstler zwischen Gustav](#)

Klimt und Josef Hoffmann, MAK – Österreichisches
Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst,
19.12.2018 bis 22.04.2019